

Wandergruppe der Aes. Scaphusia
(Wanderung vom 8. Juni 2001)

129

8. Juni

Leiter: Chrigel
Tel 055 240 13 63

09.09 ab Bahnhof SH mit SBB nach Hurden (an 11.08)
Zürich an 09.47 / ab 10.26 mit S5 Gleis 23/24

Kurzwanderer steigen in Rapperswil aus
Treffpunkt aller Kurzwanderer: Hochschule Rapperswil

Wanderung: Hurden – Seedamm – Seesteg – Hochschule Rapperswil –
Seeweg nach Busskirch – Jonamündung – Jona

Wanderzeit: 2 ¼ Std

Kurzwanderung: 1 ¼ Std

13.15 Mittagessen Hotel Krone Jona

15.31 ab Jona mit SBB 16.04 an Zürich
16.13 ab Zürich 16.53 an Schaffhausen

2. verbesserte Auflage

mit besten Grüßen auch an Brigit
Chrigel

Freitag 8. Juni

Leiter: Chrigel
Tel. 055/240 13 63

09.09 mit SBB ab Schaffhausen (Gleis 1)n
09.47 Zürich an
→ 09.56 Zürich ab mit S 5 (Gleis 23/ 24)
10.32 Rapperswil an (für Kurzwanderer)
10.37 Pfäffikon an (Zug hält nicht in Hurden)
10.49 Pfäffikon ab mit gleichem Zug (S 5) zurück nach Hurden
10.51 Hurden an

Wanderung : Hurden- Seedamm- neuer Seesteg- Hochschule Rapperswil
(Mensa) Treffpunkt mit Kurzwanderern- Seeweg nach
Busskirch- Jonamündung- Jona

Wanderzeit für Kurzwanderer 1 ¼ Std
Übrige 2 ¼ Std. Alles eben.

13.00 ME Hotel Kreuz Jona (zum Bahnhof Jona ca 4 Minuten)

14.31 15.31 mit S 5 ab Jona
15.04 16.04 Zürich an
15.13 16.13 Zürich ab
15.50 16.53 Schaffhausen an

Der tatsächliche Verlauf der Wanderung kann bestmögliche näherungsweise angenommen werden. In beiden oben stehenden Wanderhoroskopen festzustellen werden.



Da die „Schaffhauser“ nicht zeitgerecht
in Zürich ankamen, trafen sich schliess-
lich alle an dem - auch die sog. Kurz-
wanderer hier beim Bahnhof Furchen.
V.l.n.r. Christel, Storch, Rumpel (in Rot),
Kobold, Retlich, Schluck, Ätzi u. Kett.
Auf dem Marsch R. Steg.





Der Wanderleiter
 Christel erläutert
 hier die Funktion
 von Abfallbänken.





Der Steg mit Heide in R. Norden



Die Gruppe "Hunden" beim Kaffee-
halt in der Mensa der HTL Rappers-
wil. V. l. n. r. Veit, Lynkens, Kobold,
Kett (v. hinten), Retlich.





Am Nebentisch v. l. n. r. Äti, Storch, Schluck
und Rumpel.
Plötzlich erschienen auf dem Weg
einige „Schaffhausen“, um nicht
noch mehr Zeit zu verlieren wurde
der Kaffeekaff abgetrocknet. Es
bildeten sich Untergruppen, welche
auf unterschiedlichen Wegen, das
Ziel zu erreichen suchten, da bis
zuletzt unklar blieb, ob das anzu-
weisende Restaurant „Krone“ oder
„Krenz“ hiess. Ein nicht ganz einfaches
Problem, da die beiden Lokale unge-
fähr 2 km auseinander liegen.
Schliesslich versammelten sich die
gesamte Corona incl. die Esswanderer
im Restaurant „Krenz“

Da sind sie, keineswegs frustriert

135



V.l.n.r. Rumpel, Netrich, Karg u.a. Auf
der rechten Tischseite Ätli, Storch, Christel
und Patachon.

Dann noch

Schneid, Kett, Strick, Hörli, Ping. Pong





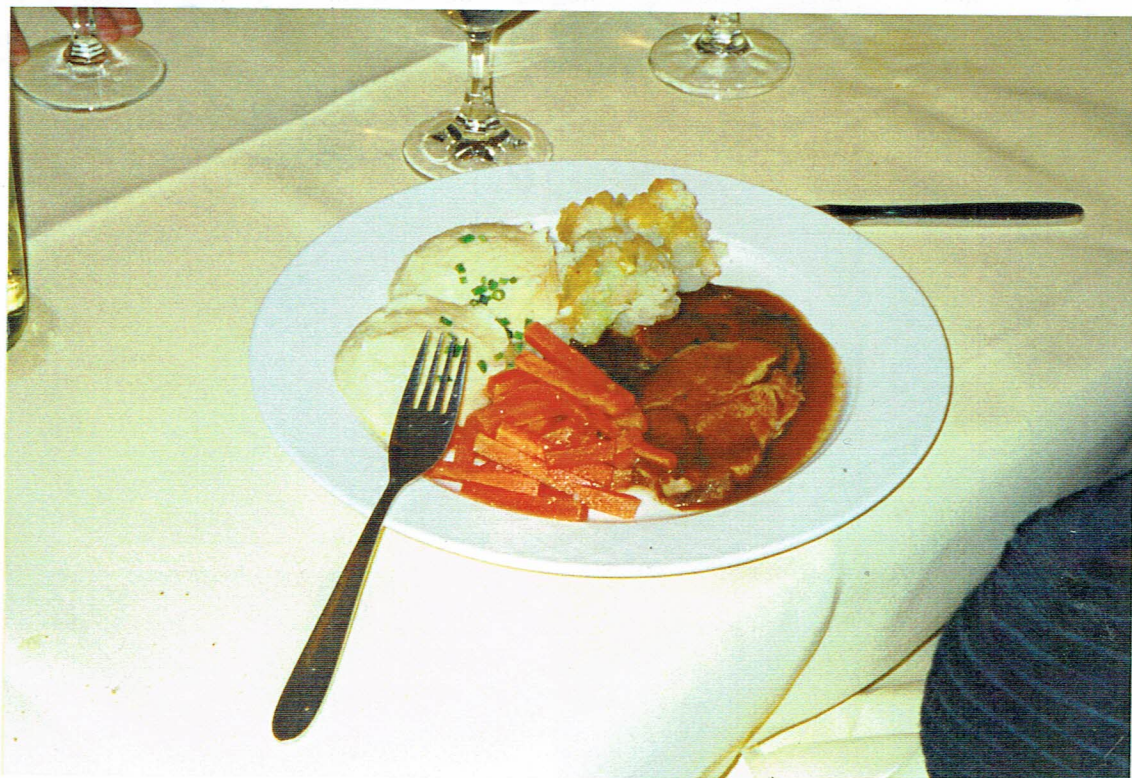
V.l.n.r. an eure Platz des Foto graphen,
Schneid, Schluck und Ruffel.

Hier noch ein missratenen Versuch,
die Corona im Spiegel zu erfassen.
Hinter dem Bild befindet sich der Foto-
graph





Nicht ansonsten gewöhnlich:
Das Fr. und ihr Menü.





Wo jemand Kranke Lage, wir fähen ihm den Wein... "

Ru fel, über mittel die fürre von Jawan, dessen freundlicher Zustand es ihm nicht erlaubt am heutigen Mittagessen teilzunehmen. Wir singen den Cantos "Bekranzt mit Laub... .. und wünschen wir" "Wo jemand Kranke Lage, wir fähen ihm den Wein... "



Das ist, besucht, sich in Bekräng zu begeben.

Im Hinblick auf den bewirrtlichen
 Marsch im Reine Furden -
 Repperswil - Jona und bei der
 Suche nach dem Restaurants
 Korne/Krenz stimmt Quar den
 Cantus „Das war der Heu von
 Rodenstein...“ an mit dem
 markanten 2. Vers: „Er ritt land.
 auf, landes im Pral, kein Wirt
 liess ihn ins Haus, todbrank noch
 senftz vom faul herab er in die
 Nacht hinaus:.....“ (Hommage
 an den Wanderleiter)

Vielleicht entsteht ein neuer Kristal.
 lispurumpunkt für Stricks Poe.
 sie; vielleicht auch nicht.

11.6.01

Lieber Linas,

hauem Pippistotti, über
 Eintagsflüge

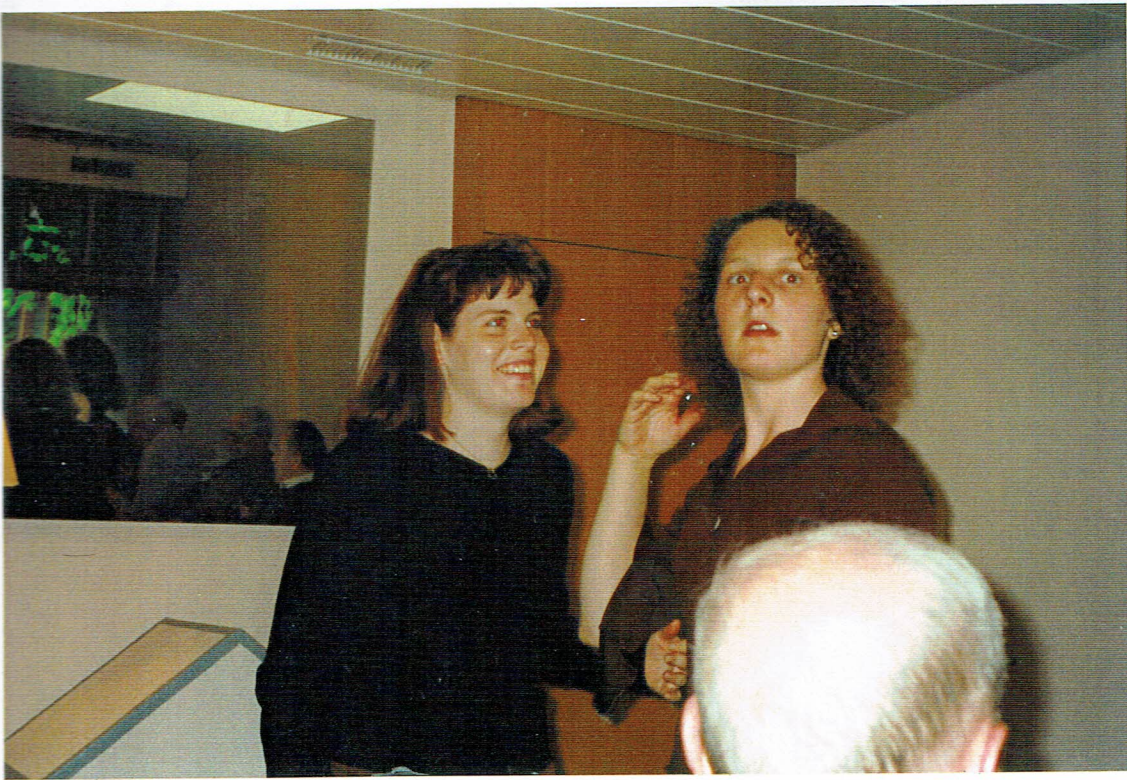
Herrl. grüß.

✓ tick

Shawp Fielding Borer's Texas Air
macht es für Unterhändler schwer,
beim diplomatischen Geplänkel
ganz fit zu sein. Ihr Oberschenkel,
charmant entblösst bis fast zur Mitte
- kaum Diplomaten-Gattin-Sitte -
erschwert es, geistig Kraft zu holen.
Und zückt sie dann noch die Pistolen,
dann möchte ich Gesandte sehen,
die solches schadlos überstehen.
Es irritiert doch bei Traktanden
wie dem Problem von Start und Landen.
So kommt's. Was in Berlin beschlossen,
in Bern wird's wieder abgeschossen.
Diplomatie - und dies beweist es -
ist halt nicht Sache bloss des Geistes.

8.6.01

Strick



Die beiden Felis
und der
Storch.





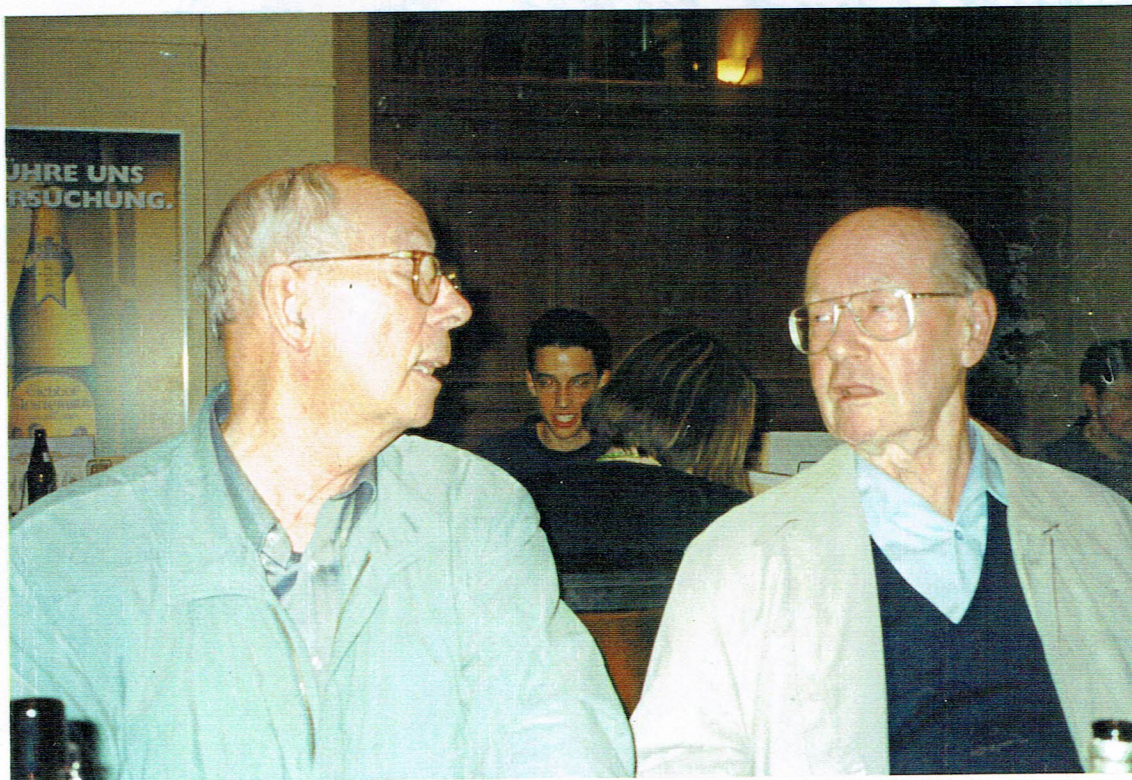
Aggt und Ingenieur. Frank wehrt sich gegen den Vorwurf, der Mensch sei eine technische Fehlkonstruktion.



Veit ist tags zu-
tor mit dem
Velo von oben.
diesstach nach
Rapperswil fe-
felen, um an der
Wanderung teil-
zunehmen. Das
waren immerhin
ungefähr 150 km!
Aber er abschiedet
er sich von uns.

Die Wanderung endet in einem kleinen und harten Kern im „federal“ des Bahnhof Zürich:

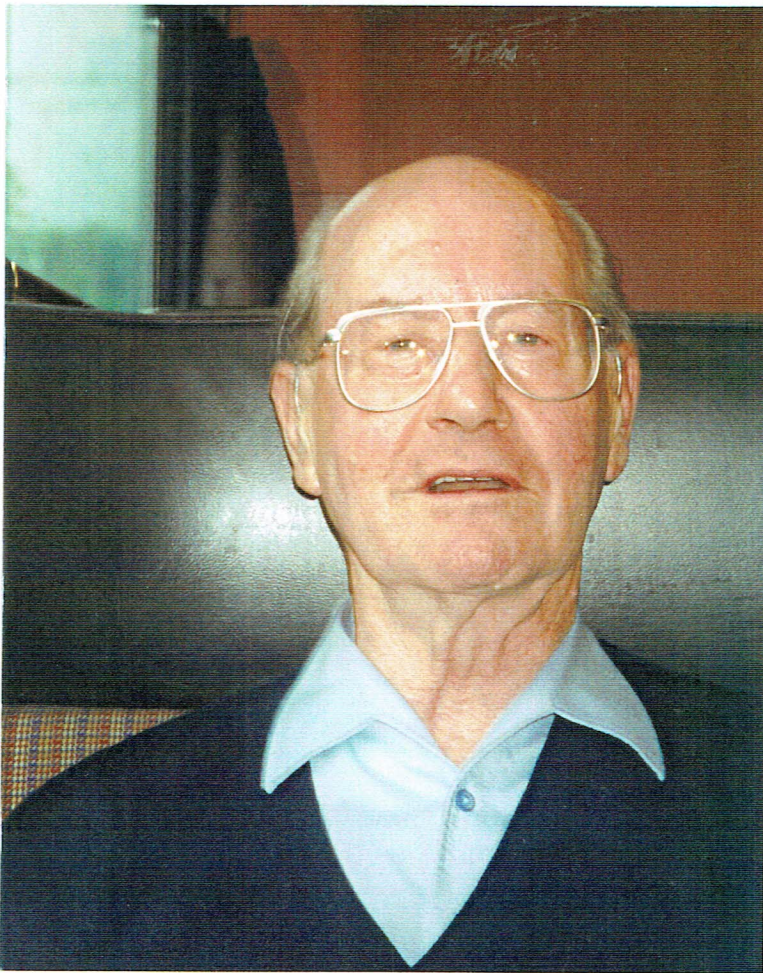




2 Ingenieure : So ganz danach geht die Theorie von der Tech. Fertigungskonstruktion nicht.



Lyntkens und Quax, der Bericht-Ersteller.



Bis zum
bitteren Ende:
leicht erschöpft
sagen sich Storch
und Quat im
Zug von Zürich
nach Basel
vis à vis.

